

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wandern wir über die Stufen auf die Höhe des Kalvarienberges. Hier grüßt uns die Kalvarienbergkirche, die, ganz in Grün gebettet, ein freundliches Bild zeigt. An der Kirche und Auferstehungskapelle vorbei führt zur Linken ein schattiger Waldweg den Berghang entlang. Aus dem Wald tretend, nehmen wir beim ersten Hause den Mittelweg und gelangen so zum Ahornbühel und zur Leschetitzkyhöhe mit einer wunderbaren Fernsicht nach Westen und Osten. Das herrlichste Bild ist zu schauen, wenn man abends hier sitzt, die Berge von St. Gilgen im Sonnenglanze untertauchen und die Felsmauer des Losers und Sandlings im Alpenglühn leuchten. Hier war Brahm's Lieblingssplätzchen. Es entstanden die Lieder: „Guten Abend, gute Nacht“ und „Feld-einsamkeit“. Weiter wandernd gelangen wir zur Schwarzen Katze über den Ramsauer Bühel, Lindaustraße und Kaltenbachstraße nach Ischl zurück.

Ueber den Elisabethwaldweg nach Pfandl und über Ahorn zurück.

In halber Höhe des Kalvarienberges, gleich nach den Häusern, zweigt zur Rechten der Waldweg nach Pfandl ab. Auf halber Strecke, etwas abseits vom Wege, liegt die salzhaltige Maria Louisenquelle. Die Maria Louisenquelle dürfte die einst verschüttete Salzquelle sein, aus der man beim Mitter-Pfandler, unterhalb der Jausenstation Streibl, zur Zeit Ottokars Salz gesotten hat. Das Innere beim Mitter-Pfandler zeigt heute noch die Anlage einer Pfanne, daher der Name Pfandl. Beim Pfandlwirt endigt der Weg. Zur Rückkehr schlagen wir den Weg über Ahorn ein. Hinter dem Gasthaus führt eine Fahrstraße nach Lindau, von dieser zweigt aber schon nach mehreren Metern links ein angenehmer Waldweg ab, der uns auf sonnige Wiesen bringt. Ueber die Wiese wandernd, kommen wir zur aussichtsreichen Leschetitzkyhöhe, von dieser weiter in östlicher Richtung wandernd, über die Heischfelder zur Bauerstraße. Am Schnittpunkte der Bauer- und Brennerstraße gelangen wir an die Nestroyvilla, die auch Stelzhamer bewohnte, und weiter in den Kurpark.